

Pueri Cantores Festival in Florenz

Von [Luciana Hutter](#) 26. Jul 2022 (gekürzt von Anita Leimgruber)

Was für ein Erlebnis! Gemeinsam mit dem Jugendchor der Domsingschule St. Gallen nahmen wir am diesjährigen Pueri Cantores Festival in Florenz teil.

Am Mittwochmorgen früh startete die Reise mit dem Car am Bahnhof Wil. In St. Gallen luden wir die Sängerinnen und Sänger der Domsingschule auf und dann folgte eine entspannte Fahrt mit direktem Kurs auf Florenz. Bereits am späteren Nachmittag kamen wir gut gelaunt und eingestimmt auf das bevorstehende Festival in der erdrückenden Hitze von Florenz an.

Nun bezogen wir die Zimmer im kleinen Hotel Annabella. Noch vor dem ersten Programmpunkt entdeckten wir die hauseigene Dachterrasse mit direktem Blick auf die Basilica Santa Maria und wir stellten fest, dass sich unsere Unterkunft nur wenige Strassen von der wunderschönen Innenstadt von Florenz entfernt befindet. Einige genossen bereits eine erste typische «Gelato»!



Nach dem Abendessen ging es auf direktem Weg zur Eröffnungsfeier auf der imposanten Piazza della Signoria. Mit grossem Applaus und viel Gesang begrüsst sich die Chöre gegenseitig. Dabei waren unter anderem Chöre aus Mexiko, Spanien, Frankreich, Polen, Schweden, Litauen, Österreich und vor allem aus Deutschland sowie Italien auf dem Platz vertreten. Ein klares Highlight des Abends war das Einlaufen der Fahnen. Denn einer unserer Sänger, Sebastian, durfte die Schweizer Fahne auf der grossen Bühne gemeinsam mit den anderen Nationen schwingen. Ausserdem knüpften wir bereits erste Kontakte mit Sängerinnen und Sänger aus Österreich und München. Geschlossen ging es dann zurück zur Unterkunft, einige gingen direkt ins Bett, während andere den Abend gemütlich auf der Dachterrasse ausklingen liessen.



Am nächsten Morgen stand das Friedensgebet auf dem Programm, ebenfalls auf der Piazza della Signoria. Hier sangen wir gemeinsam für den Frieden und hörten verschiedene Wortbeiträge zu aktuellen Themen wie dem Klimawandel, dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine und der Flüchtlingssituation in Mexiko. Im Anschluss holten wir uns Mittagessen im zugewiesenen Restaurant ab. Die Zeit bis zum Abend konnten wir frei gestalten. Viele gingen zurück zur Piazza della Signoria, wo sich auch andere Chöre aufhielten.

Am Abend hörten wir beim Singen auf Plätzen die Domkapellknaben und Mädchen aus Salzburg sowie einen Chor aus Katalonien. Anschliessend kamen wir beim Offenen Singen mit einem Jugendchor aus Trier an unsere Grenzen mit Choreos und gleichzeitigem Singen, jedoch hatten wir sehr viel Spass. Das Abendessen durften wir im Wintergarten der «Osteria il Giardino di Barbano» geniessen. Danach machten wir uns auf zu einem Begegnungskonzert in der Kirche Santa Felicita al ponte Vecchio, die sich direkt hinter der berühmten Ponte Vecchio befindet. Dort durften wir den Jugendchor aus Friedrichshafen und die Pueri Cantates Cathedralis aus Schweden hören. Nach einer Tanzsession mit den beteiligten Chören luden wir die beiden Chöre direkt zu unserem Konzert am darauffolgenden Tag ein. Den Tag liessen die einen entweder direkt im Bett, auf der Hotelterrasse oder in einer der sympathischen Bars in der Innenstadt ausklingen.



Am Freitagmorgen fand die Nationale Messe gemeinsam mit den Österreichern in der Basilica di Santa Trinita statt. Nach einer Vorprobe folgte die Messe und leider wurde es in der Kirche währenddessen immer wärmer. So dienten Singhefte und Flyer als Fächer zur Belüftung. Danach kühlten sich die meisten mit einer Glace oder kalten Getränk ab.

Unglücklicherweise war die Kirche «San Michele e Gaetano» noch geschlossen, als wir dort für unser Begegnungskonzert proben wollten. So begannen wir unser Einsingen draussen in der Gasse gleich daneben. Nur wenige Minuten später näherte sich ein Mönch der Kirche und öffnete die Türe extra für uns. Nun hatten wir doch noch Zeit für eine Vorprobe im Konzertlokal.



Nach dem Abendessen war es soweit: Unser Begegnungskonzert mit den Aschaffener Stiftschorknaben und Mädchen stand an. Es war ein wunderbares Konzert. Die Kirche verhalf mit ihrer Ästhetik und der Akustik zu vielen Gänsehautmomenten. Sogar der Chor aus Friedrichshafen, den wir am Vorabend eingeladen hatten, besuchte unser Konzert! Nach Konzertende war noch nicht Schluss. Gemeinsam mit dem anderen Chor versammelten wir uns auf der Treppe vor der Kirche und machten eine «Jam-Session». Dann ging es weiter mit Gruppentänzen, was den Abend schliesslich komplett machte.



Am Samstag stand nicht mehr viel auf dem Kongress-Programm, also fuhren wir gemeinsam in das nahegelegene Dorf Fiesole, aus welchem man einen atemberaubenden Blick auf Florenz genießen konnte. In zwei Gruppen wurden wir durch das Dörfchen geführt. Wir konnten spannende Ausgrabungen von den Römern und Etruskern bestaunen. Die Führung beendeten wir singend im Kreuzgang des nahegelegenen Klosters.

Nach einer individuellen Reise zurück nach Florenz, trafen wir uns zum Abendessen in der Osteria um danach das Galakonzert in der riesigen Basilica Santa Maria Novella zu hören. Ein Chor aus Belgien, einer aus Deutschland und der bereits bekannte Chor aus Schweden traten auf. Vom Gesang waren wir beeindruckt, aber die Hitze und die Länge des Konzertes waren schier unerträglich.



Am Sonntagmorgen, vor der Abschlussmesse in der Basilica Santa Maria del Fiore, hiess es Koffer packen und die Zimmer abgeben. Der Morgen war sehr intensiv mit Vorprobe und dann der Messe selbst. Jedoch war es schön, immer wieder ein bekanntes Gesicht in der riesigen Menge zu sehen und das Erlebte der letzten Tage auszutauschen.

Nun stand die Heimreise an. Im Car wurde dann hauptsächlich geschlafen oder gedöst und gegen Ende wieder gesungen. Das ist ja das, was wir am besten können ;). In St. Gallen verabschiedeten wir uns von der Domsingschule und als wir dann in Wil ankamen, freuten sich alle auf ihr eigenes Bett.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Projekt zusammen mit der Domsingschule. Vielleicht ergibt sich ein Treffen mit dem einen oder anderen Chor, den wir kennengelernt haben?